

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus aller Welt

Eine alte Amerikanerin hat ihr Leben dem Besuch der Gefangenen gewidmet, und so korrespondiert sie mit den Insassen von Sing Sing: «Lieber Gefangener Nummer 322515. Donnerstag komme ich Sie wieder besuchen. Aber da wir einander ja jetzt besser kennen, erlauben Sie mir, Sie bloß 322 zu nennen.»

\*

«Ihre Frau ist doch sehr zu bedauern», sagt der Gefängniswärter zum Sträfling.

«Welche?»

«Wieso, welche?»

«Ja, ich bin doch wegen Bigamie eingesperrt.»

\*

Marie-Chantal zu ihrer Freundin Muriel: «Es ist schon häßlich eingerichtet im Leben! Alles, was man gern hat, ist entweder unmoralisch oder macht dick.»

\*

Françoise Sagan ruft den Kollegen André Roussin an.

«Ich bin in der Klemme mit meinem nächsten Stück. Hätten Sie nicht eine Idee?»

«Aber gewiß! Hören Sie gut zu: Ein Mann liebt eine Frau und da...»

Françoise Sagan unterbricht: «Großartig, mein Lieber! Vielen Dank...»

\*

Die Dame kommt zu ihrem Arzt. «Herr Doktor, ich huste schrecklich. Was soll ich tun?»

Der Arzt: «Aber, meine Liebe, Leute, die husten, gehen doch nicht zum Doktor!»

«Wohin denn?»

«Ins Theater.»



## Herr Schüüchs

Reifen haben Unterdruck, doch wagt er es nicht, den Garagisten um etwas Luft zu bitten, bis er einmal volltanken muß. Da fragt ihn der Tankwart, ob Oel, Wasser und Luft in Ordnung seien, und Herr Schüüch ist drauf und dran, die Sache mit den Reifen zu erwähnen, als er hinter sich einen anderen Wagen an die Tankstelle fahren sieht. Da er den neuen Kunden nicht aufhalten will, antwortet Herr Schüüch ja, es sei alles O.K., und fährt weg. Hier wundert er sich, ob es wohl seine armen Pneus noch aushalten würden bis zur nächsten Auffüllung des Tanks...

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50



## Ein Nebelspalter-Geschenkabonnement

sprengt den Alltag zu Ihrem Vergnügen!



Frau, Fräulein, Herr	
Name	
Vorname	
Beruf	
Strasse	
PLZ, Ort	
bestellt ein Nebelspalter-Abonnement	
<input type="checkbox"/> für sich selbst	<input type="checkbox"/> 1/2 Jahr 25.—
	<input type="checkbox"/> 1 Jahr 45.50
<input type="checkbox"/> als Geschenk für	
Frau, Fräulein, Herr	
Name	
Vorname	
Beruf	
Strasse	
PLZ, Ort	



Dazu \_\_\_\_\_ Expl. Nebelspalter-Sammelkassetten à Fr. 6.20.  
Geschmackvolle, standfeste Box in dezenter, brauner Lederimitation.

2 Kassetten = 1 Nebelspalter-Jahrgang.  
Ein ideales Geschenk für Nebi-Freunde.

Einsenden an:  
Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

# Die Schweiz im Krieg

Der vielbeachtete Dokumentarbericht über die Jahre 1933 bis 1945 gegenwärtig im Schweizer Fernsehen

Als wertvolle Ergänzung dazu ein Buch von ebenfalls dokumentarischem Wert:

DAS WELTGESCHEHEN  
VON 1932—1948  
IN 342  
KARIKATUREN  
AUS DEM  
NEBELSPALTER



Dieses Geschichtsbuch besonderer Prägung zeigt den Kampf des Nebelspalters vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg gegen Diktatur und Unterdrückung.

Dazu die «Braunschweiger Zeitung»:

Das Weltgeschehen von 1932 bis 1948 — vornehmlich in Europa — präsentiert der Nebelspalter-Verlag Rorschach/Schweiz in 342 Karikaturen unter dem Titel «Gegen rote und braune Fäuste». Es ist das Fazit einer machtgerigen und blutrünstigen Zeit, in der auch die Schweiz — wie viele Karikaturen in diesem Band erkennen lassen — in der Furcht lebte, überrannt oder unterwühlt zu werden. Das Buch legt Zeugnis ab von dem unmißverständlichen Protest des «Nebelspalters» im Namen der Freiheit und Menschlichkeit in Europas aller- ärgsten Zeiten. Oskar Reck schrieb die Einleitung zu der Neuauflage, die uns zeigt, wie die Schweizer uns und unsere Rolle, aber auch die der Sowjetunion und anderer Völker in der Welt von 1932 bis 1948 beurteilten. Dieses Brillantfeuerwerk der Pointen wirkt über seine Zeit hinaus, weil es mit spitzem Stift unmißverständlich Stellung bezog. Es ist ein Bestandteil europäischer Geschichtsdokumentation.

Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne  
«Gegen rote und braune Fäuste»

354 Seiten mit 342 Zeichnungen aus den Jahren 1932 bis 1948

Fr. 27.50

Damals wie heute erfüllt der Nebelspalter seine Aufgabe